



# Richtig gute Zeit mit Spaß und Abenteuer

Gemeinde Meinhard bietet Kindern ein vielfältiges und buntes Ferienspielprogramm

Vom 26. Juli bis 6. August 2021 fand in Meinhard wieder eine Ferienbetreuung für Schulkinder statt. Die Ferienspiele sind für viele Eltern eine gute Möglichkeit, die Ferien ein Stück weit zu überbrücken und mit ihren Arbeitszeiten in Einklang zu bringen. Aber die Ferienspiele sind viel mehr als „nur“ eine reine Betreuung. Sie bedeuten Spaß, sie bedeuten Freundschaft, sie bedeuten Abenteuer, sie bedeuten eine richtig gute Zeit!

Mit viel Engagement und Herzblut kümmerte sich das Betreuerteam – bestehend aus Rebekka Henning, Ellen Fusch, Joachim Hesse, Jennifer Krüger, Lucas Harbich, Stephanie Flügel und Danja Geil als Koordinatorin – um die Kinder. Dem ganzen Team gebührt ein großer Dank!

Los ging es immer um 8 Uhr morgens. Die ersten Kinder kamen auch schon vorher. So blieb noch genug Zeit, sich schon mal auf dem Schulhof etwas auszutoben, bevor es dann zum gemeinsamen Frühstück ging. Nach dem Frühstück stand jeden Tag etwas Anderes auf dem Programm. So wurde in der ersten Woche der Barfußpfad am Meißner und der Tierpark Germerode erkundet. Am nächsten Tag ging es in das Reptilienhaus nach Sontra. Ein echtes Erlebnis und zudem noch eine gute Sache. Das Team des Reptilienhauses kümmert sich um Tiere, die von ihren eigentlichen Besitzern nicht artgerecht gehalten wurden und holt sie zu sich. Auch Fundtieren wird dort ein neues Zuhause gegeben.

## Grube Gustav und Spielplatz besucht

Auch ein Besuch in der Grube Gustav und auf dem Abenteuerplatz Am Rehberg in Abterode standen in der ersten Woche auf dem Programm. Am Freitag ging es dann mit „Felix Schlaumaus“ und Stadtführerin Elisabeth Cholewa durch Eschwege. Anschließend ging es zum Spielplatz am Felsenkeller, wo der Tag mit leckerer Pizza ausklingen konnte.

Zwischendurch blieb aber auch immer wieder genügend Zeit um sich auf dem Schulhof zu vergnügen, zu spielen, zu Malen, im Werkzeugraum zu basteln und Storchennester zu bauen.

Auch ein Film im „Kinderkino“ durfte natürlich nicht fehlen. Innerhalb dieser zwei Wochen wurden nach Vorfertigung der Schreinerei Heine zwei Storchennester fertiggestellt. Eins dieser Storchennester wurde am Ende der Ferienspiele auf das Dach der Gemeindeverwaltung in Grebendorf gesetzt.

Dass die Kinder viel Spaß hatten, war deutlich zu spüren und zu sehen. Sie waren mit viel Begeisterung dabei, sodass freitags gefragt wurde „Und was machen wir morgen?“ oder „Können wir nicht



**Der Höhepunkt des Besuches der Ferienspielskinder ei der Feuerwehr Schwabda:** Eine aufregende Bootsfahrt über den Werratalsee mit dem Rettungsboot. Weil das Wetter am Nachmittag schlappmachte, hängte die Feuerwehr am Sonntag noch einige Extrarunden dran. FOTOS: GEMEINDE MEINHARD

noch ne dritte Woche machen?“

Auch wenn das Wetter in der zweiten Woche nicht ganz so war, wie man es sich für Ferienspiele wünschte, konnte das weder die Betreuer noch die Kinder beirren. Mit großem Einsatz wurde gleich zu Beginn der neuen Woche die Wassertrestelle in Jestädt gesäubert. Die Kinder gingen mit Schüppchen, Schwämmen, Besen und Eimern ans Werk und mit etwas Unterstützung wurde das Treibecken im Nu von Schlamm, Gras und Dreck befreit.

Außerdem standen in der zweiten Woche die Besichtigung des Klärwerks in Eschwege und eine Wanderung durch die Hessische Schweiz an, bei der das Betreuerteam wieder von Joachim Gruß unterstützt wurde, auf dem Programm.

Auch die Besichtigung der evangelischen Kirche in Grebendorf war einer der vielen Programmpunkte.

Frau Stück vom Kirchenvorstand führte die Kinder bis in den Turm, wo sie die großen Glocken bestaunen konnten. Anschließend ging es auf den Hof Menthe. Juniorchef Ramon zeigte den Kindern den Hof und die Kühe. Ein absoluter Hingucker waren die kleinen Kälber, die erst wenige Tage alt waren. Am Nachmittag ging es dann nach Schwabda zur Feuerwehr, die sich sehr viel Mühe gegeben hatte, um den Kindern einen schönen Nachmittag zu bereiten. Das Highlight dabei war natürlich die Fahrt mit dem Rettungsboot. Leider machte das Wetter dem Nachmittag einen Strich durch die Rechnung und nicht alle Kinder konnten in den Genuss der aufregenden Bootsfahrt kommen. Aus diesem Grund legte die Feuerwehr dann am Sonntag noch ein paar extra Runden ein.

Am letzten Tag der Ferienspiele wurde ein Lamahof in Hohengandern besucht, be-



**Jetzt können sie kommen:** Die Nisthilfe für Störche wird auf das Meinharder Rathaus aufgesetzt.



**Spiel und Spaß am Cyriakusbach in Eschwege:** Dort ließ sich prima bauen und graben.

vor es dann zur Abschiedsfeier auf den Gemeindehof ging. Dort stand schon ein großer Kran sowie eines der Storchennester, welches die Kinder mitgebaut hatten. Das Storchennest wurde dann mithilfe des Krans und der Drehleiter der Feuerwehr Eschwege behutsam auf das Dach der Gemeindeverwaltung gesetzt. Die Kinder und die Eltern konnten das Spektakel bei kühlen Getränken und einer leckeren Bratwurst bestaunen. Und so gingen die

Ferienspiele mit einem weinenden und einem lachenden Auge zu Ende und Betreuer und Kinder waren sich einig, dass dies zwei unvergessliche Wochen waren und man sich im nächsten Jahr auf jeden Fall wiedersehen möchte.

Ein herzliches Dankeschön an alle Freiwilligen und Ehrenamtlichen, die sich an den Ferienspielen beteiligt und sie für die Kinder zu etwas Besonderem gemacht haben.

Ohne sie wären die Ferien-



**Großes Kino:** Entspannung gab es beim Kinderkino als gute Alternative bei schlechtem Wetter.



**Kirchenbesuch:** Elisabeth Stück zeigt den Kindern die Glocken im Kirchturm der Grebendorfer Kirche.



**Erklärt für Kinder:** Felix Schlaumaus zeigt die Besonderheiten der Stadt Eschwege bei einer Stadtführung.

spiele nicht so schön geworden, wie sie es in diesem Sommer waren. Ein großer Dank gilt auch der Meinhard-Schule, die die Räumlichkeiten zur Verfügung stellte, dem Wanfrieder Hof, der das leckere Mittagessen zubereitete, der Gemeinde Meißner, die freundlicherweise einen

zusätzlichen Bus zur Verfügung stellten, dem Kanu-Club Eschwege für die Schwimmwesten und der Schreinerei Heine, der Firma Schiedrum und der Feuerwehr Eschwege, die beim Aufsetzen des Storchennestes auf das Rathaus in Grebendorf unterstützt haben. red/salz